



«GiM – Generationen im Museum» ist in Museen aktiv und bringt Leute unterschiedlichster Generationen und Lebenswelten in Kontakt. Die Grundidee bewährt sich in der Praxis: Arbeiten in kleinen Tandems ermöglicht wirkliche Begegnung. Es macht Freude, im Museum etwas auszuwählen und dazu zu zweit etwas zu erfinden.

Gemeinsam mit Gruppen

Immer mehr suchen nicht die Museen ihre Gruppen, sondern Gruppen gehen auf Museen zu, um einen GiM-Anlass durchzuführen. So fragt z.B. eine Kirchengemeinde direkt ein Museum an, um einen GiM-Anlass zu organisieren. Ein Lions-Club stellt Kontakt zu deutschlernenden Migrantinnen und Migranten her: Gemeinsam gehen sie ins Museum und tauschen sich aus.

GiM wird auch GaM

In der italienischen und französischen Schweiz konnte GiM mit Veronica Carmine und Sylvie Pipoz Koordinationsverantwortliche finden, die «GaM – Generazioni al museo» und «GaM – Générations au musée» anschieben. So entwickelt sich eine Vielfalt der Herangehensweisen. GiM/GaM wächst und in diesem Jahr haben doppelt so vielen GiM-Anlässe stattgefunden wie im Vorjahr!

«Musée imaginaire Suisse» Plattform für Lieblingsobjekte in Museen

Wie wichtig die Sichtweise der Museumsgäste ist, haben wir im weiterführenden Projekt «Musée imaginaire Suisse» dargestellt. Gemeinsam mit der Romandie haben wir eine Plattform geschaffen, welche an allererster Stelle die Lieblingsobjekte der Gäste zeigt. Die Idee ist folgende: Individuell oder bei einem GiM Anlass fotografieren und kommentieren Tandems ein Objekt. Was live gewählt wird, wird digital gepostet und gesammelt! Die Plattform MiS zeigt ebenfalls die Autorenschaft mit einem Doppelselfie. Bereits sind rund 100 Posts live. Sie zeigen z.B. im Museum Kloster Gnadenthal Niederwil, wie unerwartet die Generationentandems ihre Lieblingsobjekte gewählt haben: Gleich zweimal wurde die heilige Justa gewählt, deren Reliquie seit 1655

im Zisterzienserinnen-Kloster ist. Sie ist in einer der frei erfunden Geschichten eine unvergessliche Single-Prinzessin, die Kriege beendet. In einer anderen Geschichte ist sie eine verlorene Seele, die von ihrem Traumprinzen befreit wird. Beide Geschichten finden sich auf

www.mi-s.ch

Selber GiM-Anlass initiieren – wir helfen mit!

Wir freuen uns, wenn 2018 in vielen Museen GiM-Anlässe angeboten werden, von Museen oder Gruppen her initiiert. Damit wir und andere erfahren, welche intergenerationellen Begegnungen im Museum stattfinden, stellen wir die Veranstaltungen online und sie werden sichtbar. Wir freuen uns, Ihnen auch an einem der Anlässe zu begegnen, die wir für GiM-Initiierende (aus Museen oder Gruppen) anbieten; siehe

www.generationen-im-museum.ch

In diesem Sinn wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Abschluss in diesem Jahr, und freuen uns aufs Neue – das uns vielleicht eine Begegnung mit GiM/GaM bringt.

Mit adventlichen Grüßen

Für das GiM-Team

Franziska Dürr & Jessica Schnelle

Mehr Informationen und Anmeldung:

[«GiM – Generationen im Museum»](#)

«GiM – Generationen im Museum» ist eine Initiative zur Förderung von Generationenprojekten in Museen.

Copyright © 2017 Migros-Genossenschafts-Bund, All rights reserved.

Sie erhalten diese Mail, da Sie Inhalte zu den Themen Generationen, Museum und/oder Vermittlungsarbeit beruflich oder privat interessieren könnten.

Migros-Genossenschafts-Bund
Direktion Kultur und Soziales
«GiM – Generationen im Museum»
Josefstrasse 214
CH-8031 Zürich

Konzept und
Realisation
MIGROS
kulturprozent

www.generationen-im-museum.ch

[update your preferences](#) [unsubscribe from this list](#)

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

MailChimp.